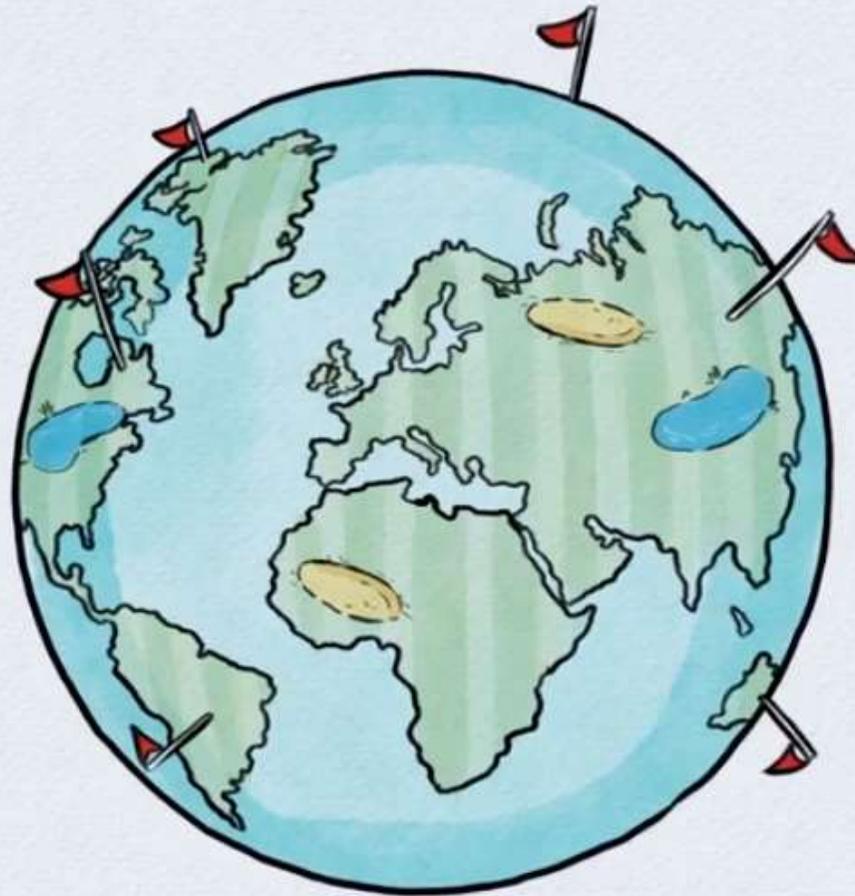




Einführung ins World Handicap System



Herzlich Willkommen!



Warum braucht man das neue System?

- Bisher gab es weltweit sechs unterschiedliche Handicap-Systeme.
- Der Zweck eines Handicaps war in allen Systemen das Schaffen von Vergleichbarkeit zwischen Spielern und Spielerinnen.
- Die Arten der Handicap-Berechnung waren allerdings in allen Systemen unterschiedlich.
- Das WHS vereinheitlicht diese Berechnungen nun – das Schaffen einer fairen Abbildung des Spielkönnens und Internationalisierung stehen im Vordergrund.
- Mehr als acht Jahre lang wurde vonseiten der Internationalen Fachverbände R&A und USGA an diesem System gearbeitet.
- Seit **1. März 2021** ist dieses nun auch in Österreich voll implementiert.



Wie wird im WHS der Handicap Index berechnet?

- Der World Handicap Index errechnet sich aus dem Durchschnittswert der **besten 8 Ergebnisse** aus einem Pool der **letzten 20 Turnierrunden**.
- Eine Turnierrunde, welche in einem handicaprelevanten Format gespielt wird (Zählspiel, Stableford und Maximum-Score), fließt in die Berechnung des Handicap Index mit ein.
- Golfeinsteiger beginnen ihre Karriere weiterhin mit einem Handicap Index von 54.



Was passiert, wenn ein Spieler keine 20 Turnierrunden in seinem Stammblatt hat?

- In solchen Fällen versucht das WHS, das Verhältnis „8 von 20“ fortzuführen:

Anzahl Ergebnisse im Stammblatt	Zur Berechnung des Handicap-Index gewertete Score Differentials	Anpassung
1	der niedrigste	-2,0
2	der niedrigste	-2,0
3	der niedrigste	-2,0
4	der niedrigste	-1,0
5	der niedrigste	0
6	Durchschnitt der niedrigsten 2	-1,0
7-8	Durchschnitt der niedrigsten 2	0
9-11	Durchschnitt der niedrigsten 3	0
12-14	Durchschnitt der niedrigsten 4	0
15-16	Durchschnitt der niedrigsten 5	0
17-18	Durchschnitt der niedrigsten 6	0
19	Durchschnitt der niedrigsten 7	0
20	Durchschnitt der niedrigsten 8	0

Wofür steht die „Anpassung“?

- Hat ein Spieler weniger als 6 handicaprelevante Ergebnisse in seinem Scoring Record, so wird bei diesen das Score Differential nochmals um 1 oder 2 Punkte nach unten korrigiert.
- Im “myGolf” Bereich auf Golf.at wird dies auch dementsprechend dargestellt: „SD Adj.“



Alt vs. Neu

Alt	Neu
EGA-Vorgabensystem	World Handicap System
Incremental System (schrittweise Fortschreibung)	Average System (Berechnung des Durchschnitts)
EGA-Vorgabe	World Handicap Index
Pufferzonen / Herauf- und Herabmultiplikatoren	
Vorgabenklassen	
EDS-Runden-Verbot in Vorgabenklasse 1	Registrierte Privatrunden mit Vorabregistrierung für alle Spieler
„9 Löcher vorgabenwirksam“ nicht in Vorgabenklasse 1	9 Löcher handicaprelevant für alle Spieler



Gibt es weiterhin Nettopunkte und Stableford?

- Natürlich, es ändert sich nichts an den Spielformen: Streicht man ein Loch im Stableford, resultiert das in null Nettopunkten.
- Wichtig anzumerken ist aber, dass die Nettopunkte nicht mehr ausschlaggebend für die Berechnung des Handicap Index ist – das Score Differential ist entscheidend. Dieses im Stammbblatt als „SD“ abgebildet.

2	165	3	15	3	(2)														5	
3	401	4	5	5	5															3
4	370	4	9	4	4															5
5	128	3	17	3	3															4
6	358	4	13	6	5															3
7	500	5	7	6	5															4
8	165	3	11																	5
9	533	5	3																	3
OUT	3040	35																		5

HOLE	YARDS	PAR	HAN	SELF	PART.	OPP.	OPP.	WON	WOM
10	405	4	2						
11	142	3	16						5
12	391	4	6						3
13	357	4	10						5
14	140	3	18						4
15	358	4	14						3
16	500	5	8						4
17	189	3	12						5



Was ist das Score Differential?

- Das mittels „SD“ abgekürzte Score Differential ist das Produkt einer Formel.
- Diese Formel ändert sich in Abhängigkeit der Spielform und Lochanzahl (9 oder 18).
- Je niedriger ein Score Differential, desto besser.
- Der Handicap Index errechnet sich aus dem Durchschnittswert der niedrigsten (besten) 8 Score Differentials.
- Diese besten 8 Score Differentials sind im Stammbblatt grün hinterlegt.
- Das Score Differential ist etwa die Anzahl der Schläge über – oder unter – Par.



Wie berechnet man das Score Differential?

- Das Score Differential einer Turnierrunde wird vom ÖGV berechnet – Sie müssen nach Beendigung der Runde dieses natürlich nicht selbst ausrechnen.

- Formel 18 Loch Zählspiel:

$(113/\text{Slope Rating des Platzes}) \times (\text{gewertetes Bruttoergebnis} - \text{Course Rating des Platzes})$

- Formel 18 Loch Stableford:

$(113/\text{Slope des Platzes}) \times (\text{Par} + \text{Course Handicap} - (\text{Erspielte Punkte} - 36) - \text{Course Rating des Platzes})$

Was bildet ein Score Differential ab?

- Ihre Spielstärke an diesem Tag: Wenn Sie mit einem Handicap Index von 15,0 ein Score Differential von 11,3 erspielt haben, kann man sagen, dass Sie diese Runde so gut gespielt haben, wie ein Spieler mit einem Handicap Index von 11,3.



Was ist der Course Rating-Wert?

- Er ist eine Kennzahl der Schwierigkeit eines Platzes.
- Der CR-Wert bildet die Anzahl der Schläge ab, die ein Scratch Spieler (WHI von 0) bei normalen Wetter- und Platzbedingungen brauchen würde.
- Ist der CR-Wert des Platzes größer als das Par, ist dieser Platz tendenziell schwerer.

Was ist der Slope-Wert?

- Im Gegensatz zum CR-Wert bildet der Slope Wert nicht die Schlaganzahl ab.
- Je höher der Slope-Wert desto schwerer ist ein Platz für einen Bogey Spieler (WHI von ca. 20).
- Der Slope-Wert ist das Maß des relative Schwierigkeitsgrades eines Platzes für Golfer, die nicht Scratch-Spieler sind.
- Der Durchschnittliche Slope-Wert ist 113.



Verschlechterungen des Handicap Index im WHS

- Eine schlechte Runde im WHS führt normalerweise dazu, dass diese erste gar nicht in die besten 8 fällt.
- Handicap Indexe können natürlich trotzdem ansteigen – wenn auch nicht so rasch im alten System.
- Spielt man über einen längeren Zeitraum hinweg verhältnismäßig schlechte Runden, führt das dazu, dass bessere Ergebnisse „unten“ rausgeschoben werden.
- Generell kann man sagen, dass das WHS ein deutlich dynamischeres System ist.
- Größere Anstiege des Handicap Index (>3 Punkte) werden mittels Soft- und Hardcap abgefedert.

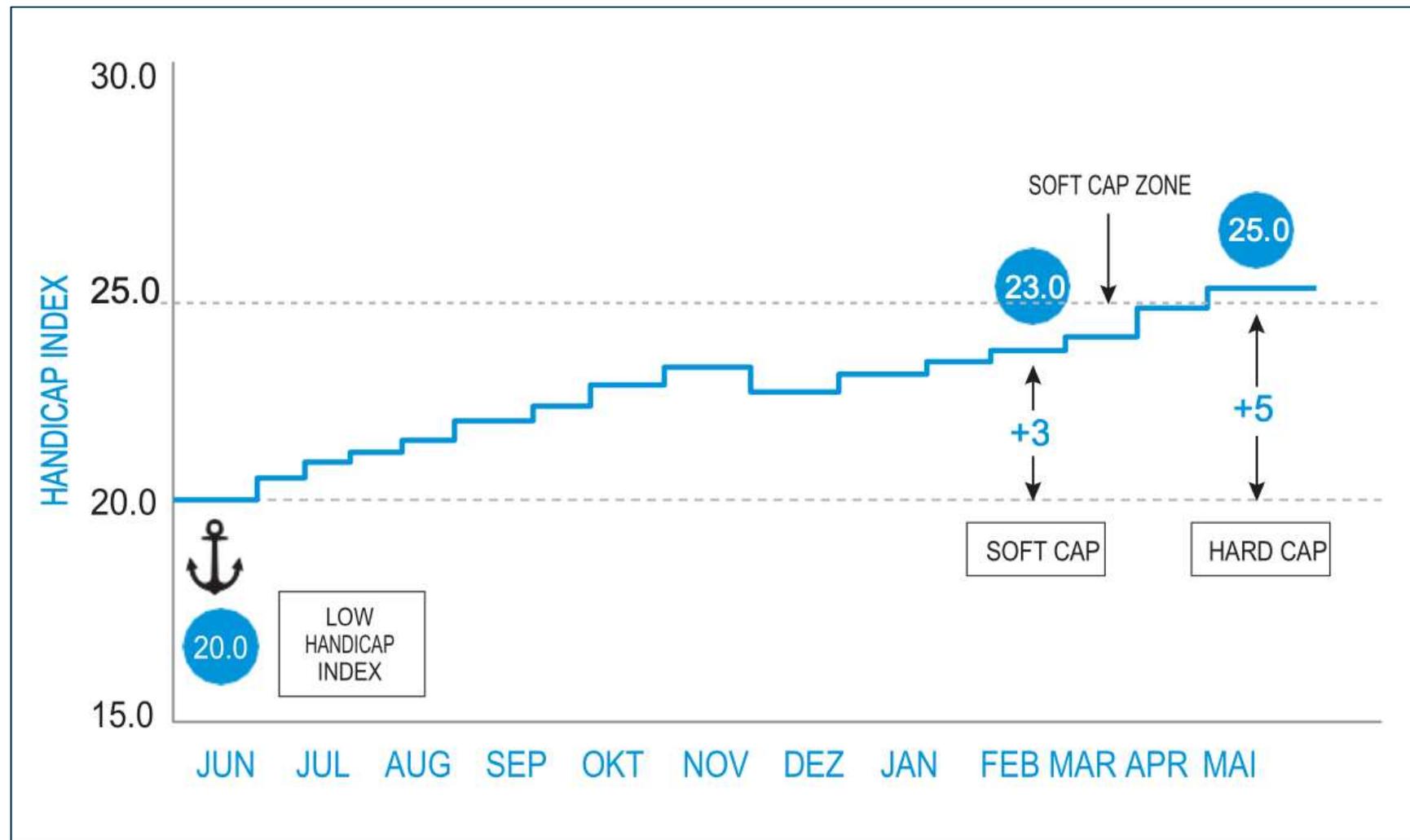


Soft- und Hardcap; Low Handicap Index

- Um Soft- und Hardcap zu determinieren, braucht es den Low Handicap Index (LHI):
 - Der Low Handicap Index ist der niedrigste Handicap Index, der sich für einen Spieler im Zeitraum der letzten 365 Tage vor dem Tag seines aktuellsten Ergebnisses aus seinem Scoring Record ergibt.
 - Der Low Handicap Index ist kein in Stein gemeißelter Wert – mit jedem neuen handicaprelevanten Ergebnis berechnet dieser sich neu.
- Von diesem Low Handicap Index ausgehend werden die beiden Caps berechnet:
 - Der Soft Cap greift sobald der Handicap Index sich um mehr als 3 Punkte nach oben verschlechtert. Ab dieser Grenze wird der Anstieg des Handicap Index um 50% abgefedert.
 - Gelangt man bei einem Punkt an, der 5 Punkte über dem Low Handicap Index liegt, greift der Hard Cap. Dieser verunmöglicht einen Anstieg des Handicap Index über diesen Punkt hinaus.
 - Der Bereich zwischen 3 und 5 Punkten (Soft- und Hard Cap) wird „Soft Cap Zone genannt“

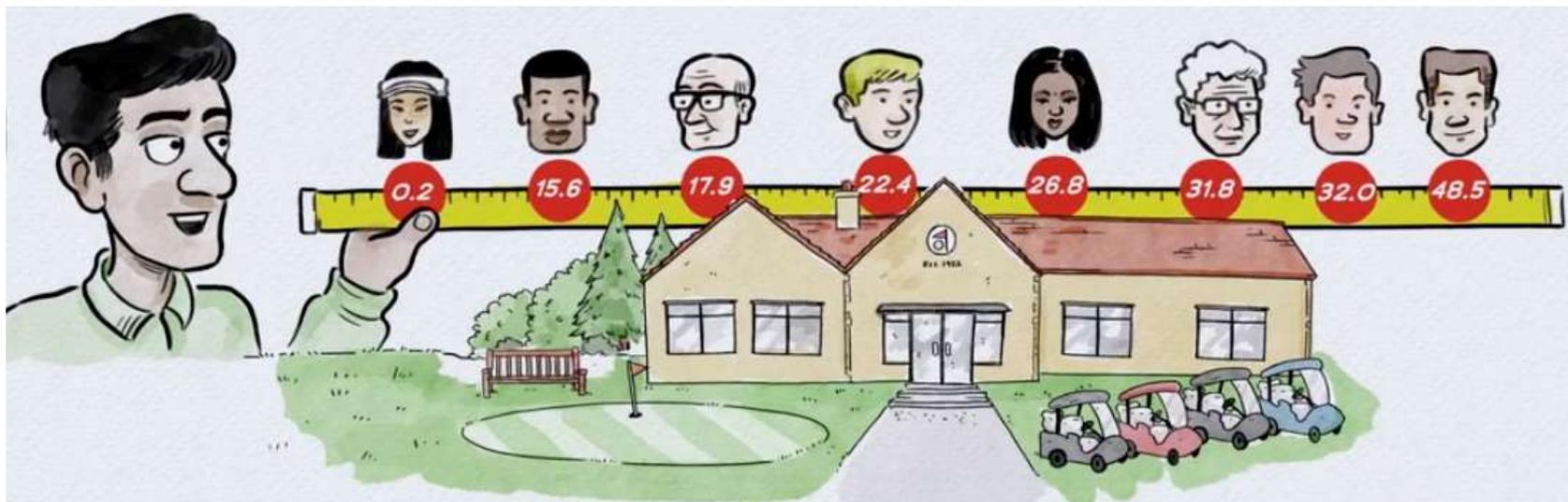


Die beiden Caps und der LHI illustriert



Bedeutet das, dass man nie um mehr als 5 Punkte mit dem Handicap Index hinaufgehen kann?

- Nein.
- Da der Low Handicap Index mit jedem neuen Ergebnis neu berechnet wird, passen sich dementsprechend auch die beiden Caps an.
- Man kann durchaus mit seinem Handicap Index um mehr als 5 Punkte über seinen LHI ansteigen – das Ganze dauert aber länger.





Handicap Ausschuss im Club

- Jeder Club muss einen eigenen Handicap Ausschuss benennen.
- Dieser Handicap Ausschuss hat – wie die Spielleitung – eine zentrale Rolle.
- Besonders wichtig ist der Handicap Ausschuss in Fragen zu Anpassungen individueller Handicap Indexe der Club-Mitglieder (zum Beispiel nach einer verletzungsbedingten Pause), bei Veränderungen am Platz oder bei der Vergabe von Penalty Scores.
- In einem Handicap Ausschuss sollten 1-3 Personen sein, welche sich mit dem World Handicap System auskennen und regelmäßig vor Ort im Club sind.
- Es ist wichtig, dass die Mitglieder des Handicap Ausschusses die Spieler des Clubs gut kennen und auch (zumindest soweit möglich) deren Spiel “einschätzen“ können.
- Daher macht es Sinn, ClubmanagerInnen, Sportwarte oder Teaching Professionals in diesem Handicap Ausschuss zu haben.



Wann ist der Handicap Ausschuss für Spieler der Ansprechpartner?

- Beispiel: Eine Spielerin mit einem Handicap Index von 12 legt eine Babypause von 1 ½ Jahren ein und kommt in diesem Zeitraum nicht zum spielen. Nachdem die Spielerin wieder beginnt, stellt sie fest, dass sie Ihren Handicap Index von 12 bei weitem nicht mehr spielt und auch in den nächsten Jahren nicht daran arbeiten wird können.
- Diese Spielerin sollte zum Handicap Ausschuss des Clubs gehen und diesen darum bitten, Ihren Handicap Index nach oben zu setzen.
- Der Handicap Ausschuss sollte dieser Anfrage folgen und einen dementsprechenden Antrag beim ÖGV stellen.
- Die maximale Hinaufsetzung liegt bei 5 Punkten über dem aktuellen Handicap Index.
- Auch muss sich der Handicap Ausschuss einmal im Jahr treffen, um in einem „Handicap Review“ die Spiel-Entwicklung und WHI der Clubmitglieder zu begutachten und mögliche Irregularitäten behandeln.



Penalty Score

- Ein Penalty Score ist ein fiktives Ergebnis, das einem Spieler eingetragen wird, der ein handicaprelevantes Ergebnis nicht eingereicht hat, eine Runde nicht beendet hat oder der Handicaps-Ausschuss zu dem Schluss kommt, dass der Spieler sich einen unfairen Vorteil verschaffen wollte.
 - Beispiel: Ein Spieler zerreißt nach einer schlechten Runde die Scorekarte um nicht mit dem Handicap Index nach oben zu gehen.
- Dieser Spieler wird mittels eines Penalty Scores „bestraft“ da er ein handicaprelevantes Ergebnis vorsätzlich nicht eingereicht hat. Zusätzlich ist er natürlich vom Turnier disqualifiziert.
- Die Höhe des Penalty Scores wird vom jeweiligen Handicap Ausschuss des Clubs bestimmt – einem Empfehlungskatalog des ÖGV folgend.
- Weiterhin: Wird man von einem Turnier disqualifiziert, ohne einen großen Vorteil erlangt zu haben (“nur“ eine Unterschrift vergessen), ist das Ergebnis trotzdem handicaprelevant.



Außergewöhnliches Ergebnis

- Wird eine Runde deutlich besser gespielt, als der aktuelle Handicap Index es andeuten würde, wird der neue Handicap Index dementsprechend schnell nach unten korrigiert.
- Vorweg: Es geht um die Differenz des aktuellen Handicap Index zum neu erspielten Score Differential.
 - Bei 7,0 – 9,9 Punkte Differenz wird der WHI zusätzlich um -1 korrigiert
 - Bei mehr als 9,9 Punkte Differenz wird der WHI zusätzlich um -2 korrigiert
- Diese Korrektur wird zusätzlich zur Neuberechnung gezählt.
- Beispiel: Ein Spieler hat einen Handicap Index von 8,9 und spielt eine super Runde unter Par. Das Score Differential dieser Runde beträgt -3,1. Diese Runde zählt natürlich auch in die besten 8. Nachdem der Durchschnitt neu berechnet wurde, ist der neue Handicap Index des Spielers 7,3. Zusätzlich dazu ist die Differenz zwischen ursprünglichem Handicap Index (8,9) und neuem Score Differential (-3,1) größer als 10. Der Spieler hat also ein Außergewöhnliches Ergebnis gespielt und er bekommt weitere 2 Punkte Abzug. Der neue Handicap Index ist 5,3.



Course Handicap und umgedrehte Vorzeichen

- Ist der WHI eines Spielers größer als 0, hat man kein Vorzeichen mehr abgebildet.
- Ist der WHI eines Spielers kleiner als 0, ist das Vorzeichen negativ.
- Spieler mit einem Handicap Index von 0 werden „Scratch-Spieler“ genannt.
- Das „Umdrehen“ der Vorzeichen im Vergleich zum EGA-System macht auch neue Vorgabentabellen notwendig.
 - Wichtig: Es ändert sich aber natürlich nicht die Höhe der Handicapschläge!

Herren (Gelb)		Herren (Rot)		Damen (Gelb)		Damen (Rot)	
CR 58 Par 58 Slope 94		CR 57,1 Par 58 Slope 87		CR 58,8 Par 58 Slope 94		CR 57,6 Par 58 Slope 92	
WHI	Course Handicap Index	WHI	Course Handicap Index	WHI	Course Handicap Index	WHI	Course Handicap Index
-6,0 - -5,5	-5	-6,0 - -6,0	-6	-6,0 - -5,2	-4	-6,0 - -5,1	-5
-5,4 - -4,3	-4	-5,9 - -4,7	-5	-5,1 - -4,0	-3	-5,0 - -3,9	-4
-4,2 - -3,1	-3	-4,6 - -3,4	-4	-3,9 - -2,8	-2	-3,8 - -2,6	-3
-3,0 - -1,9	-2	-3,3 - -2,1	-3	-2,7 - -1,6	-1	-2,5 - -1,4	-2
-1,8 - -0,7	-1	-2,0 - -0,8	-2	-1,5 - -0,4	0	-1,3 - -0,2	-1
-0,6 - 0,6	0	-0,7 - 0,5	-1	-0,3 - 0,8	1	-0,1 - 1,1	0
0,7 - 1,8	1	0,6 - 1,8	0	0,9 - 2,0	2	1,2 - 2,3	1
1,9 - 3,0	2	1,9 - 3,1	1	2,1 - 3,2	3	2,4 - 3,5	2
3,1 - 4,2	3	3,2 - 4,4	2	3,3 - 4,4	4	3,6 - 4,7	3



Weitere Punkte und Anmerkungen

- Es ändert sich nichts an den Golfregeln.
- Golfregeln und Handicap-Regeln sind komplett unabhängig voneinander zu behandeln: Man kann von einem Turnier disqualifiziert werden und doch mit seinem Handicap Index nach unten gehen (nach momentanem Stand).
- Das WHS ist deutlich dynamischer als das alte System.
- Gute Runden werden deutlich mehr belohnt als schlechte bestraft werden.
- Das System funktioniert dann am besten, wenn in einem Scoring Record 20 Ergebnisse sind.
- Möchte man einen Handicap Index, der der aktuellen Spielstärke entspricht kann man das nur durch das Spielen von Turnierrunden erwirken.
- Die Bedingungen bezüglich Registrierten Privatrunden (vormals EDS) werden nur vom jeweiligen Club erstellt – sie sind nicht vom ÖGV vorgegeben.
- Registrierte Privatrunden dürfen ab jetzt auch im Ausland gespielt werden und sind in Österreich (je nach Vorgaben des Clubs) anerkannt.
- **Der Einzige Weg um einen genauen Handicap Index zu bekommen: Viel Spielen.**



In diesem Sinne:
Schönes Spiel
und **Danke für die**
Aufmerksamkeit